

**12.01.2010, 17:00 Uhr Ortszeit: Erdbeben in Haiti**

Haiti gilt als das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. 90% der nach UN-Schätzungen 9,5 Millionen Haitianer leben in tiefster Armut. 78% haben nur zwei US-Dollar am Tag zum Leben, 56% müssen sogar mit nur einem US-Dollar auskommen.

Schon für Erwachsene ist das Leben in Haiti hart, die Lebenserwartung beträgt nur 49 Jahre. Die Kindersterblichkeit liegt bei 8,5 %, dem höchsten Wert außerhalb Afrikas. 117 von 1.000 Kindern sterben schon vor ihrem 5. Geburtstag. Ein Drittel kommt schon unterernährt zur Welt; im Alter von 9 Jahren gilt jedes dritte Kind wegen Mangelernährung nicht mehr nur als unterernährt, sondern sogar als zurückgeblieben. Laut UNICEF besuchen nur 46 von 100 Kindern im Schulalter die Grundschule. Öffentliche Schulen wurden allesamt aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen. Privatschulen werden oft von „Lehrern“ betrieben, die selbst nicht lesen und schreiben können. Offiziell liegt die Quote der Analphabeten in Haiti bei 51,2 %, tatsächlich dürfte sie mittlerweile fast 90 % erreicht haben. Den Abschluss der Grundschule schaffen nur zwei der 46 %, die überhaupt in die Schule gehen können.

Nun ereilte dieses Land, das ohnehin keine funktionierende Infrastruktur hatte, erst vor gut einem Jahr zwei verheerende Hurrikans auszuhalten hatte und gerade begann, sich von diesen Katastrophen zu erholen, dieses schreckliche Erdbeben. Nach dem Erdbeben war nach Presseangaben in Haiti nur noch ein Krankenhaus einsatzfähig.

Der gemeinnützige Verein Haiti-Kinderhilfe ist 1993 von Adoptivfamilien mit Kindern aus Haiti gegründet worden. Er finanziert diverse Projekte, die die Lebenssituation von Kindern in Haiti verbessern. So finanzierte die Haiti-Kinderhilfe etwa den Ausbau eines Waisenhauses. Ebenso baute der Verein für eine kanadische Hilfsorganisation eine Schule für 700 Kinder aus Armenvierteln aus. Eine von US-Ärzten unterstützte Klinik wurde um eine Dentalstation erweitert sowie eine gynäkologische Klinik gebaut und mit neuem Gerät ausgestattet. Im ganzen Land rüstete die Haiti-Kinderhilfe Schulen mit Gedecken aus, damit sich die Kinder bei der Schulspeisung nicht länger mit Infektionskrankheiten gegenseitig anstecken. Zu Weihnachten verteilt der Verein außerdem seit Jahren Lebensmittelpakete an Slumbewohner. Je nach Sicherheitslage erhalten bis zu 1.500 Familien Säcke mit je 25 kg Lebensmittel wie Reis, Mehl, Bohnen, Zucker, aber auch Seife oder Zahnbürsten. Die größten Projekte der Haiti-Kinderhilfe sind das Patenschaftsprogramm und die Hilfe für Kindersklaven. Seit ihrer Gründung schickt der Verein Slumkinder zur Schule. Pro Jahr werden 50 Kinder und Jugendliche gefördert. Die ersten Absolventen sind bereits Ingenieure, Buchhalter und Mechaniker – zum Teil in Diensten der Hilfsorganisation. Eine Stipendiatin studiert zur Zeit Medizin in Venezuela. Für etwa 1.500 Kindersklaven organisiert die Haiti-Kinderhilfe ein Ernährungsprogramm, Schulunterricht für jene Kinder, deren Familien dies zulassen, medizinische Hilfen und psychologische Betreuung. Durch das von der Haiti-Kinderhilfe betreute Krankenhausprojekt sind inzwischen zahlreiche Kinder behandelt worden.

**Konto 512 6100, Raiffeisenbank Reute, BLZ 680 642 22**

Spenden zugunsten der Haiti-Kinderhilfe sind steuerbegünstigt im Sinne von § 10b EStG. Spender erhalten als Nachweis eine Zuwendungsbestätigung für die Steuererklärung.



orgel ART museum rhein-nahe  
Hauptstraße 52 55542 Windesheim  
Tel. 06707 / 914 839  
museum@orgelartmuseum.de  
www.orgel-art-museum.de

# Benefizkonzert

im orgel ART museum rhein-nahe

## Gemeinsam für Haiti

## Französische Orgelmusik

Sonntag, 16.05.2010, 18.00 Uhr

Eintritt frei

## Programm

Begrüßung: **Thorsten Mäder**

Grußwort des Botschafters der Republik Haiti: **S. E. Jean-Robert Saget**

Vorstellung der Haiti-Kinderhilfe: **Dr. Heiko Faber**

**Joseph Bonnet (1884-1944)**

Variations de Concert, op.1

**Marcel Dupré (1886-1971)**

Prelude et Fugue sol-minor, op.7

**Charles Marie Widor (1844-1937)**

Sinfonie Nr. V, fa-minor, op. 42, Nr.1

Allegro vivace

Allegro cantabile

Andantino quasi allegretto

Adagio

Toccata

**Wir danken Johann Lafers Stromburg, dem Land & Golfhotel Stromberg sowie dem Weinhof Mayer für die freundliche Unterstützung!**



**Sun-Young Kang-Mäder**, geb. 1972, studierte an der Sungkyul University (Anyang/Südkorea) die Fächer Orgel, Klavier und Gesang. Nach erfolgreicher Erlangung des Konzertexamens folgten Studien bei Prof. Gundel Zieschang (Literaturspiel) und Prof. Volker Bräutigam (Improvisation) und M.Bräutigam (Cembalo) an der ev. Hochschule für Kirchenmusik, Halle/Saale. Schließlich folgte das Konzertexamen für Orgel an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. Peter Neumann. Regelmäßige Konzerttätigkeit in der Region sowie in China und Korea sowie Lehrtätigkeit in Seoul/Südkorea. Kang-Mäder hat sich im Kreis Bad Kreuznach insbesondere einen Namen als Klavierpädagogin gemacht.



**Thorsten Mäder**, geboren 1969, studierte in Frankfurt/Main mit den Fächern Orgel und Klavier. Es folgte die künstlerische Ausbildung an der Musikhochschule des Saarlandes und am Conservatoire Issy-le-Moulineux in Paris bei Prof. Daniel Roth, die B-Prüfung für ev. Kirchenmusik am Richard-Strauss-Konservatorium in München sowie die A-Prüfung an der Hochschule für ev. Kirchenmusik in Halle/Saale. Kapellmeisterstudium bei Jiri Starek, Musikhochschule Frankfurt am Main. Thorsten Mäder ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe sowie verschiedener Stipendien und konzertiert häufig im In- und Ausland, z. B. in den Baltischen Staaten und mehreren anderen ehemaligen Republiken der Sowjetunion, Polen, England, Spanien, Finnland, Japan, China, Singapur, Hong Kong, Korea, USA, Ecuador, Argentinien, Brasilien, Australien und Neuseeland. Solistische Mitwirkungen bei zahlreichen Produktionen von Funk und Fernsehen, Jurymitglied bei zahlreichen Wettbewerben sowie Einspielungen mehrerer CDs. Mäder gibt regelmäßig Meisterkurse in vielen Teilen der Erde. Seit 1999 ist Thorsten Mäder Professor für künstlerisches Orgelspiel an der Hansei-University in Seoul/Südkorea. In den Jahren 1998-2000 Kapellmeister am Stadttheater Koblenz, 2001/2002 Chordirektor und assistant conductor von Tang Muhai beim China National Symphony Orchestra (Peking). Regelmässig Gastdirigent namhafter Orchester, wie zum Beispiel Junge Philharmonie Köln, Seoul Baroque Ensemble, Shanghai Symphony Broadcasting Orchestra u.v.m. Ständiger Gastdirigent des Xiamen Philharmonic Orchestra sowie der Neuen Philharmonie Frankfurt. 2004 Konzert anlässlich der Delegationsreise von Ministerpräsident Kurt Beck zum chinesischen Nationalfeiertag und 15-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und der chinesischen Provinz Fujian mit dem Xiamen Philharmonic Orchestra. 2004/2005 Kantor an der ev. Pauluskirchengemeinde Bad Kreuznach. Seit 2005 Gastprofessor für Dirigieren an der Pontificia Universidad Javeriana Bogota, Kolumbien.